

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Unterricht

[urn:nbn:de:bsz:31-307313](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-307313)

IV. Unterricht.

a. Die behandelten Stoffe.

(Mit Bezugnahme auf den neuen Lehrplan.)

1. Religion.

Evangelische.

Klasse III., II., I. (kombiniert): Wiederholung der biblischen Geschichte im Anschluss an die Geschichts- und Lehrbücher des Alten und Neuen Testaments mit besonderer Hinweisung auf den sittlich-religiösen Inhalt der einzelnen Geschichten.

2 Stunden.

Klasse I.: Erklärung des Katechismus. Kirchengeschichte nach dem Leitfaden für die Volksschulen. Einige Lieder des Gesangbuchs.

1 Stunde.

Leutz.

Katholiken.

Klasse III., II., I. (kombiniert): Erklärung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments nach May. — Glaubenslehre nach Dubelmann.

2 Stunden.

Benz.

2. Erziehungs- und Unterrichtslehre.

Klasse II.: Unterrichtsübungen.

1 Stunde.

Klasse I.: 1. Erziehungslehre nach Leutz' Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts. Geschichte der Pädagogik seit dem 16. Jahrhundert nach Leutz' Geschichte der Pädagogik.

2 Stunden.

Oeser.

2. Die wichtigsten Lehren der Methodik in Verbindung mit praktischen Lehrversuchen in der Behandlung von Lesestücken vor

Klasse III. und vor Schulkindern. Die Methodik des Anschauungs- und des Leseunterrichts.

2 Stunden.

Leutz.

(Nach dem neuen Lehrplan wird in Klasse II. von Herbst d. J. an Geschichte der Pädagogik in Bildern und allgemeine Unterrichts- und Erziehungslehre mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Volksschule gelehrt werden. Die Methodik einzelner Lehrfächer wird im entsprechenden Fachunterricht zur Besprechung gelangen.)

3. Deutsche Sprache.

Klasse III.: Grammatik in analytischer Behandlung: Wortformen- und Wortbildungslehre und Übersicht über die Satzlehre. — Lektüre prosaischer und poetischer Lesestücke unter Berücksichtigung der Disposition und der poetischen Formen. — Aufsätze und Dispositionen. — Litteratur des Mittelalters und der Neuzeit bis Klopstock in übersichtlicher Behandlung.

4 Stunden.

Oeser.

Klasse II.: Grammatik in analytischer Behandlung: Wortformen- und Wortbildungslehre. Wiederholung des einfachen Satzes. Der zusammengesetzte Satz. — Lektüre prosaischer und poetischer Lesestücke mit Berücksichtigung der Disposition. Lektüre der „Maria Stuart“. — Aufsätze. — Litteratur: Schillers Leben und Werke. Göthes Leben und Dichtung vor dem Übergang nach Weimar.

4 Stunden.

Oeser.

Klasse I.: Grammatik: Übersichtliche Behandlung der Wort- und Satzlehre, innerhalb der letzteren eingehende Behandlung der wichtigsten Formen des Nebensatzes (nach Blatz' Schulgrammatik). — Lektüre des Schillerschen „Wallenstein“ und lyrisch-epischer Dichtungen Uhlands u. a.

2 Stunden.

Löhlein.

Litteratur: Schillers Leben repetiert. Göthes Leben seit Weimar. Lessings Leben und Werke. — Aufsätze (im Anschluss an die Litteraturkunde).

2 Stunden.

Oeser.

(Nach dem neuen Lehrplane wird in II. das grammatische Pensum das gleiche bleiben. In der Litteraturkunde wird — anschliessend an III. — mit Klopstock begonnen, die klassische Litteratur wird übersichtlich behandelt, die vaterländischen Dichter werden berücksichtigt. In I. werden einzelne Teile der klassischen Litteratur genauer behandelt und die Jugends- und Volksschriftenlitteratur, sowie die moderne Litteratur, soweit sie der zukünftigen Erzieherin bekannt sein muss, berücksichtigt.)

4. Französische Sprache.

Klasse III.: Grammatik: Repetition des Elementarbuches von Plötz. Aus Plötz' Schulgrammatik wurden durchgenommen: Die unregelmässigen Zeitwörter (Lektion 1—23) und die Kapitel vom Gebrauch von Avoir und Être (Lektion 24—28). Die schriftlichen und mündlichen Übersetzungen schlossen sich an die Grammatik an. Lektüre: Leichtere Stücke aus Plötz' Manuel.

5 Stunden. Winter: Fr. Bader. Sommer: Fath.

Konversation.

2 Stunden. Winter: Bader. Sommer: Fr. v. Preen.

Klasse II.: Grammatik: Formenlehre des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Adverbs, Zahlwort, Pronomens, der Präpositionen, Konjunktionen und Interjektionen (nach Plattners Schulgrammatik §§. 106—213). Syntax: Wortstellung, Inversion, Rektion der Verba, Gebrauch der Tempora und Modi (Plattner §§. 214—272). Dazu schriftliche und mündliche Übersetzungen nach „Plattners Übungsbuch“. — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Plötz' Manuel (mit litterarischen Einleitungen). — Konversation.

6 Stunden. Winter: Fr. Bühler und Neumann.

Sommer: Fath.

Klasse I.: Grammatik: Ausgewählte Kapitel aus der Syntax: Lehre von dem Kasus, dem Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen, von der Rektion der Verba, vom Konjunktiv und Infinitiv; nach Plötz' Schulgrammatik. Die entsprechenden schriftlichen Übungen wurden aus „Plattners Übungsbuch“ genommen. — Lektüre: Schwierigere Stücke aus Plötz' Manuel, mit litterarischen

Einleitungen (in deutscher und französischer Sprache). — Konversation.

5 Stunden. Winter: Frl. Neumann. Sommer: Fath.

Litteratur: Von der Renaissance bis zur Revolution.

1 Stunde. Oeser.

(Nach dem neuen Lehrplan soll der Unterricht im Französischen in II. zu einem auf die Bedürfnisse der erweiterten Volksschule berechneten Abschlusse kommen, in I. eine eingehende Behandlung der Syntax mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Höheren Mädchenschule gewähren.)

5. Englische Sprache.

Klasse III.: Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, des Substantivs und des Aktivs und Passivs der regelmässigen Verba. Formenlehre des Fürworts, Adjektivs und Adverbs; unregelmässige Verba nach Gesenius' Schulgrammatik I. Teil. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Gesenius I. Teil. — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus „Graeters English Reader“. — Konversation.

5 Stunden. Winter: Frl. Bühler.

Sommer: Frl. Bader und Frl. Bühler.

Klasse II.: Grammatik: Lehre vom Artikel, Substantiv, Gebrauch der Kasus, Adjektiv, Adverb, Pronomen und Präpositionen nach Gesenius' Schulgrammatik II. Teil. Dazu schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Gesenius. — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Herrig. — Konversation.

6 Stunden.

Frl. Bühler.

Klasse I.: Grammatik: Gebrauch der intransitiven, reflexiven und unpersönlichen Verba, Anwendung der unvollständigen Hilfsverben; Lehre vom Infinitiv, Gerundium und Partizip, Gebrauch der Tempora nach Gesenius' Schulgrammatik II. Teil. Übersetzungen im Anschluss an die betreffenden Kapitel der Grammatik aus dem Übungsbuch von Gesenius. — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Herrig. — Konversation.

4 Stunden.

Frl. Bühler.

2.

Litteratur von dem 16. Jahrhundert bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts.

1 Stunde. Oeser.

(Im Englischen erleiden die Pensen keine Veränderung, da Englisch in der ersten Prüfung nicht examiniert werden wird.)

6. Geschichte.

Klasse III.: Griechische und römische Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang der Karolinger.

3 Stunden. Goldschmit.

Klasse II.: Deutsche Geschichte von ihren Anfängen bis 1254.

2 Stunden. Oeser.

Klasse I.: Deutsche Geschichte von 1254 bis 1871. (Seit dem 16. Jahrhundert unter Berücksichtigung der europäischen Geschichte.)

2 Stunden. Löhlein.

(Nach dem neuen Lehrplan fällt auf II. in Zukunft deutsche Geschichte von den Ottonen bis zu den Freiheitskriegen, auf I. europäische Geschichte seit dem Reformationszeitalter.)

7. Geographie.

Klasse III.: Deutschland und Europa nach Hummel (physikalisch und politisch). Kartenzeichnen.

2 Stunden. Kobe.

Klasse II.: Europa (ausser Deutschland) nach Kirchhoff. Berücksichtigung der Methodik. Unterrichtsübungen.

1 Stunde. Oeser.

Klasse I.: Die fremden Erdteile. Unterrichtsübungen.

1 Stunde. Oeser.

(Nach dem neuen Lehrplane werden in II. die aussereuropäischen Erdteile übersichtlich behandelt und soll das Wichtigste aus der mathematischen Geographie Berücksichtigung finden. Auf I. entfele Repetition des gesamten Stoffes in vergleichender Behandlung (physikalisch und kulturgeschichtlich).

8. Grössenlehre.

Klasse III.: Rechnen: Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Prozent-, Rabatt- und Zinsrechnungen. Methodik.
3 Stunden. Winter: Säger. Sommer: Lehmann.

Klasse II.: Rechnen: Wiederholung der Bruchlehre. Das Zurückführen unendlich periodischer Dezimalbrüche mit und ohne Vorzahlen in gemeine Brüche. Prozent- und Rabattrechnungen in und auf Hundert. Mehrgliedrige Zinsrechnungen. (Frage nach Zins, Kapital, Zeit und Prozentsatz.) Gewinn- und Verlustrechnungen. Durchschnittsrechnungen.
3 Stunden. Rastetter.

Klasse I.: Rechnen: Erweiterung des in der II. Klasse durchgegangenen Lehrstoffs. Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Gemischte Aufgaben. Methodik des Rechnens. Besprechung und Aufstellung von Katechesen inbezug auf den obligatorischen Lehrstoff der vier untersten Schuljahre. Lehrübungen.
2 Stunden. Rastetter.

Geometrie: Linien und Winkel. Das Dreieck und Parallelogramm. Arten derselben, Konstruktion und Messen dieser Flächen. Paralleltrapez und Vieleck. Der Kreis. Prismatische und pyramidale Körper, Kegel und Kugel. Oberfläche- und Rauminhaltsberechnung. Beziehungen zwischen absolutem Gewicht, spezifischem Gewicht und Rauminhalt. Praktische Aufgaben.
1 Stunde. Rastetter.

(Im neuen Lehrplane im wesentlichen das Gleiche.)

9. Naturgeschichte.

Klasse III.: Im Winter: Die Wirbeltiere und zwar: Beschreibung und Vergleichung einzelner Repräsentanten der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Systematik.

Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Pflanzen. Die äusseren Pflanzenteile. Das Linné'sche System.
2 Stunden. Säger.

Klasse II.: Im Winter: Die wirbellosen Tiere und zwar: Be-

schreibung und Vergleichung einzelner Repräsentanten. Systematik. Anthropologie: Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers.

Im Sommer: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Das natürliche Pflanzensystem. Übung im Bestimmen der Pflanzen. Innerer Bau und Lebensverrichtungen der Pflanzen.

2 Stunden.

Säger.

Klasse I.: Mineralogie: Beschreibung der bekanntesten einfachen Mineralien. Das wichtigste aus der Geognosie und Geologie. — Chemie: Darstellung und Eigenschaften der wichtigsten Elemente und deren Verbindungen. Anleitung zur Erteilung des naturgeschichtlichen Unterrichts in der Volksschule.

1 Stunde.

Säger.

(Die Stoffverteilung stimmt mit dem neuen Lehrplane überein.)

10. Naturlehre.

Klasse III.: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.

1 Stunde.

Winter: Kossmann. Sommer: Säger.

Klasse II.: Die Lehre vom Schall und Licht.

1 Stunde.

Winter: Kossmann. Sommer: Säger.

Klasse I.: Das Wichtigste aus der Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und der Elektrizität.

1 Stunde.

Winter: Kossmann. Sommer: Säger.

(Die Verteilung des Stoffes wird sich für III. und II. in Zukunft durch die Rücksicht auf die Volksschule bestimmen.)

11. Kalligraphie.

Klasse I.: Die deutsche und lateinische Schrift.

1 Stunde.

Säger.

(Dieser Unterricht fällt von Herbst 1884 an in Klasse II.)

12. Zeichnen.

Klasse III.: Übungen der geraden und gebogenen Linien nach allen Richtungen mit freier Hand, ihre Zusammenstellung zu Fi-

guren. Blätter nach der Natur, Stilisieren und Anwendung derselben, vorzüglich zu weiblichen Handarbeiten. Linearzeichnen. — Projektionslehre: Konstruktion des Würfels, Cylinders und Kegels. Gefässe und andere Gegenstände nach der Natur, mit besonderer Rücksicht auf den Anschauungsunterricht.

1 Stunde. (Winter 2 Stunden.)

Frl. Mayer.

Klasse II.: Übungen im Vorzeichnen an der Wandtafel. Skizzieren nach dem Modell. Perspektive.

1 Stunde. (Winter 2 Stunden.)

Frl. Mayer.

Klasse I.: Schattenlehre. Perspektive. Skizzieren nach der Natur. Säulenordnungen.

1 Stunde.

Frl. Mayer.

13. Weibliche Handarbeiten.

Klasse III.: 1. Ein Übungstreifen, an welchem die rechten und linken Maschen, das Versetzen, Vermehren und Vermindern derselben und ein gerades Käppchen eingeübt werden. 2. Ein Kinderstrumpf. 3. Ein Frauenstrumpf. 4. Ein Streifen, an welchem durch das Versetzen von rechten und linken Maschen verschiedene, sogenannte Piquémuster entstehen. 5. Ein kleiner Häkelstreifen. 6. Strumpfflicken durch Einstricken von Stücken. 7. Einübung des Maschenstiches und praktische Ausführung desselben an einem gestrickten Fleckchen.

1 Stunde.

Frl. Vierheller.

Klasse II.: 1. Anfertigung eines Nähtuches aus Leinwand, an welchem die verschiedenen Säume und Nähte eingeübt werden. 2. Ein weiteres Tuch, an welchem die verschiedenen Arten der Flickereien praktisch durchgeführt werden.

2 Stunden.

Frl. Vierheller.

Klasse I.: Fortsetzen des Weissnähens mit Zuschneiden eines Frauen- und Herrenhemdes. In allen Klassen öftere Besprechung des Methodischen und Lehrübungen einzelner Schülerinnen.

1 Stunde.

Frl. Vierheller.

14. Singen.

Klasse III.: Theorie: Notenlesen, Tonleitern und Intervalle.
— Gesang: Mit der II. Klasse.
1 Stunde. Frl. Bader.

Klasse II.: Theorie: Kenntnis des Quintenzirkels. Die Dreiklänge in allen Tonarten. Umgekehrte Intervalle. Die Taktarten. — Gesang: Ausser den bekanntesten Chorälen wurde die II. Stufe von Albrechts Methodischem Gesangunterrichte bis Abschnitt V. Seite 44 durchgenommen.
1 Stunde. Frl. Bader.

Klasse I.: Theorie: Nach Erlernung dessen, was für die übrigen Klassen angeführt: Einige Auflösungen dissonierender Intervalle in konsonierende, sodann die Versetzungen des Dreiklangs. Septimenakkorde. Akkordverbindungen des I., IV. und I., V. konnten nur noch angefangen werden. — Gesang: Albrecht, III. Stufe bis Seite 30.
2 Stunden. Frl. Bader.

15. Turnen.

Klasse III., II. und I.

Die Ordnungs-, Frei- und Stabübungen für den Unterricht an Töchterschulen.

Auf der I. Stufe: Freiübungen im Gehen und Stehen, Ordnungsübungen (Ziehen der Flankenreihe in verschiedene Bahnen), Geräteübung: Langes Schwungseil, schräge Leiter und Spiele.

II. Stufe: Ordnungsübungen: Übungen im Paar und zwar Schwenken, Ab- und Zurücken, Ab- und Zuwenden, Kreisen der Einzelnen, „Rad und Ring“, Reigen, Dreischritt und Doppelschritt mit Hüpfen, Galoppwechsel und Galoppdoppelschritt. Geräteübungen: am langen Schwungseil, Springen, wagrechte und schräge Leiter, Schwebstangen und Turnspiele.

III. Stufe: Ordnungsübungen: Reihung in einfacher Art, Schwenken mit Vorwärtsbewegung, Kreisbewegung, Übungen im Gehen und Hüpfen als: Wiegeschritte, Hüfhschritte und Wieghüpfen.

Geräteübung : Langes Schwungseil, Springen, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen, Rundlauf und Turnspiele.

IV. Stufe: Ordnungsübungen: Reihungen mit Umzug, Schwenken mit Rückwärtsbewegung und um die Mitte; Wechseln der Gang- und Hüpfarten auf Befehl, Stabreigen. Geräteübungen: Langes und kurzes Schwungseil, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen und Turnspiele.

V. Stufe: Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der IV. Stufe, Ziehen mit Eckenübungen, Geräteübungen: Wagerechte und schräge Leiter, Hoch- und Weitspringen, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen, Reifwerfen, Federball, Wipp- und Turnspiele.

Klasse I.: Lehrübungen im Leiten und Befehlen.

2 Stunden in Kombination.

Maul.